



Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

RATHHAUS

A K T U E L L

Jahrgang 37, Nr. 7 vom 01.07.2026

PA alle HH



Erstmals fand das City-Kinderfest im Stadion der Freundschaft statt.

Erfolgreiche Premiere des City-Kinderfestes im Stadion der Freundschaft

Am ersten Samstag im Juni war es so weit: Das große City-Kinderfest der Stadt Königs Wusterhausen wurde erstmals im Stadion der Freundschaft gefeiert. Am neuen Veranstaltungsort setzte sich der Erfolg der vergangenen Jahre weiter fort. Der Zuspruch war überwältigend. Schätzungsweise mehr als 5.000 Besucherinnen und Besucher verwandelte das Stadion in einen bunten Erlebnisort für Kinder und Familien.

Zahlreiche Unternehmen, Vereine und Institutionen präsentierten ein vielfältiges Mitmach- und Unterhaltungsprogramm für große und kleine Gäste. Ob Kinderschminken, Luftballonkunst, Hüpfburgen oder zahlreiche Spiel- und Bastelangebote – überall auf dem Veranstaltungsgelände war die Freude der Kinder zu spüren. Für beste Unterhaltung sorgte zudem das abwechslungsreiche Mitmachprogramm auf der großen Bühne von „Radio Teddy“. Musik, Spiele und spannende Aktionen luden die Besucher zum Mitmachen ein und machten das Fest zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren, Unterstützern und Akteuren, die mit ihrem Engage-

ment dazu beigetragen haben, dass sämtliche Angebote für die Besucherinnen und Besucher kostenfrei zur Verfügung gestellt werden konnten. Ihr Einsatz ermöglichte es, den Kindern einen erlebnisreichen und unbeschwertem Tag zu schenken.

Natürlich durften auch die Laven- delkinder der Grundschule Wilhelm Busch nicht fehlen, die das Programm mit ihrer Teilnahme bereicherten.

Lesen Sie weiter auf Seite 2.



Die Bühne von Radio Teddy war immer dicht umlagert.

Fotos: Stadt Königs Wusterhausen

Beim Jagdverband Königs Wusterhausen wurde es zudem tierisch: Neben Fellen und Geweihen konnten die Kinder und Familien viel Wissenswertes über das heimische Wild und die Tierwelt unserer Wälder erfahren. Neben dem großen Spaßfaktor bot das City-Kinderfest auch den örtlichen Vereinen eine hervorragende Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen und mit interessierten Familien ins Gespräch zu kommen. Die Stadt Königs Wusterhausen hofft, dass viele Vereine durch ihre Präsenz neue Mitglieder gewinnen konnten.

Im Namen der Stadt Königs Wusterhausen bedanken wir uns herzlich bei allen Mitwirkenden, Sponsoren, Ver-

einen, Unternehmen und Helferinnen und Helfern für ihre Teilnahme und ihren Einsatz. Der große Zuspruch und die positive Resonanz zeigen eindrucksvoll, welchen Stellenwert Veranstaltungen für Kinder und Familien in unserer Stadt haben.



Bürgermeisterin Michaela Wiezorek eröffnete das City-Kinderfest und war danach mittendrin.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Aus dem Rathaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unsere Stadt ist ein lebenswerter Ort. Straßen, Wege, Plätze und Grünflächen sind gepflegt. Kinder matschen auf dem Wasserspielplatz oder toben sich auf anderen Spielplätzen aus. Es gibt eine gut sortierte Stadtbibliothek mit zwei Zweigstellen. In den Bürgerhäusern der Ortsteile kommen Menschen zusammen, tauschen sich aus und planen gemeinsame Feste. Die Kitas, Grundschulen und die Oberschule sind modern ausgestattete Orte des Lernens. Vieles davon ist möglich, weil Königs Wusterhausen bisher in der Lage war, seine Aufgaben zu finanzieren. Aber dieser Spielraum wird enger.

Bund und Land übertragen den Kommunen immer mehr Aufgaben – ohne den nötigen finanziellen Ausgleich. Gleichzeitig werden bestehende Leistungen gekürzt. Die Betreuung von Kitakindern nach 17 Uhr, seit Jahren ein verlässlicher Baustein für Familien, die Beruf und Kind vereinbaren, steht auf der Kippe. Das trifft Familien direkt. Und es ist nur ein Beispiel.

Wir stehen mit diesem Problem nicht allein. Am 22. Juni haben Kommunen in ganz Deutschland beim Aktionstag „KOMMUNEN AM LIMIT“ gezeigt, was auf dem Spiel steht. Die Bundesverbände Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Städtetag und Deutscher Landkreistag hatten gemeinsam dazu aufgerufen. Denn wenn das Geld fehlt, müssen Prioritäten gesetzt werden. Was zuerst fällt, sind die freiwilligen Leistungen z.B. das City-Kinderfest, das Strandbad, die Förderung von Sport-, Jugend- und Sozialvereinen. Danach folgen

Neubau und Instandhaltung. Am Ende müssen auch Pflichtaufgaben priorisiert werden.

Das ist keine Drohung. Das ist Realität in vielen Kommunen. In Königs Wusterhausen wollen wir das verhindern. Ich bitte Sie, diesen Druck weiterzutragen – an Ihre Landtags- und Bundestagsabgeordneten. Denn die Städte und Gemeinden sind die Basis dieser Demokratie.

Zur Demokratie gehört auch der Frieden. Am Mittwoch, dem 8. Juli, hisse ich vor dem Rathaus die Flagge der Mayors for Peace. Dieser Tag hat einen konkreten Anlass, vor 30 Jahren veröffentlichte der Internationale Gerichtshof in Den Haag ein Gutachten, das bis heute gilt. Darin stellt er fest, dass die Androhung und der Einsatz von Atomwaffen gegen das Völkerrecht verstoßen und nukleare Abrüstung das Ziel sein muss. Seit 2011 setzen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister weltweit an diesem Tag ein sichtbares Zeichen. Ich tue das auch. Für Schülerinnen und Schüler beginnt am 8. Juli die beste Zeit des Jahres. Zeugnistag und dann endlich Sommerferien! Liebe Kinder, genießt jeden Tag. Ob am See, in der Natur oder in eurem Ortsteil – wer bei uns neugierig unterwegs ist, erlebt mehr als man denkt. Und wer am Samstag, dem 4. Juli, unterwegs sein möchte, die Höfenacht beginnt um 18 Uhr bei Schmitz Katze. Dies ist bedingt durch die Bauarbeiten in der Bahnhofstraße. Ich werde meinen Rundgang in diesem Jahr mit den vier Musikerinnen der Berliner Marchingband Brass Appeal machen. Der König, die Königin und

die Langen Kerls weilen an diesem Tag in Dessau. Dort finden die Feierlichkeiten zum 350. Geburtstag des „Alten Dessauers“ statt, deshalb stehen sie nicht für die Höfenacht 2026 zur Verfügung. Was Sie sonst in diesem Jahr bei der Höfenacht erwartet, finden Sie im Programm in diesem Rathaus aktuell.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

Ihre Michaela Wiezorek



Kommunen am Limit – denn vor Ort wird sichtbar, was auf dem Spiel steht.

Montage: Stadt Königs Wusterhausen

Tag der Demokratie im Rathaus Königs Wusterhausen

Am 22. Mai 2026 besuchten die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse der Grundschule „Erich Kästner“ im Rahmen des „Tags der Demokratie“ das Rathaus der Stadt Königs Wusterhausen. Im Ratssaal erhielten die Kinder spannende Einblicke in die Arbeit der Stadtverwaltung sowie in die Bedeutung gelebter Demokratie.

Begrüßt wurden die Schülerinnen und Schüler von Bürgermeisterin Michaela Wiezorek sowie den Amtsleiterinnen Ilka Voth und Kora Wehlmann. Zum Auftakt stellte die Bürgermeisterin den Kindern die Frage: „Was glaubt ihr, sind die Aufgaben einer Bürgermeisterin?“ Gemeinsam wurde erarbeitet, dass sie die Stadt nach außen repräsentiert und als Verwaltungschefin Verantwortung für rund 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt.

Die Kinder nutzten die Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu stellen. Besonders interessierte sie, wie der Alltag einer Bürgermeisterin aussieht und wie viel Freizeit ihr bleibt. Michaela Wiezorek erklärte, dass ihr Arbeitstag meist früh am Morgen beginne und sich über den gesamten Tag ziehe. Einen festen Tagesablauf gebe es dabei kaum. Wichtig sei ihr vor allem ein lebendiges Stadtbild, in dem sich alle Menschen wohlfühlen können. Dies sei insbesondere durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher möglich. Auch das Thema Bürgernähe spielte eine Rolle. Auf die Frage nach einer Bürgersprechstunde erklärte die Bürgermeisterin, dass sie Anliegen lieber direkt gemeinsam mit den jeweiligen Fachleuten aus dem Rathaus bespreche, um den Bürgerinnen und Bürgern qualifizierte Antworten geben zu können.

Persönlich wurde es bei der Frage, ob sie schon immer Bürgermeisterin werden wollte. Dies verneinte sie offen. Lange habe sie über diesen Schritt nachgedacht und die Entscheidung schließlich gemeinsam mit ihrer Familie getroffen. Andernfalls hätte sie ihren ursprünglichen Beruf als Bauingenieurin weiter ausgeübt.

Ebenso interessierte die Schülerinnen und Schüler, welche Herausforderungen Königs Wusterhausen derzeit bewältigen muss. Die Bürgermeisterin machte deutlich, dass die finanziellen Mittel der Kommunen vielerorts nicht ausreichen, um notwendige Investitionen in Verkehr, Infrastruktur, Schulen und Kitas umzusetzen. Gleichzeitig bringe das stetige Wachstum der



Grundschüler stimmten beim Tag der Demokratie im Ratssaal ab.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Stadt zusätzlichen Bedarf an Wohnraum mit sich.

Konkret fragten die Kinder auch nach dem verschwundenen „Spielberg“ auf ihrem Schulhof, der früher zum Klettern, Verstecken und im Winter zum Rodeln genutzt wurde. Hier erläuterte Michaela Wiezorek den Zusammenhang mit der Stadtentwicklung: Auf dem Gelände entstand das neue Gebäude des Hortes „Siebenstein“. Dieser wurde notwendig, da die bisherigen Räume in der Staatlichen Gesamtschule Königs Wusterhausen aufgegeben werden mussten. Dort werden die frei gewordenen Räume nun wieder als Unterrichtsräume benötigt.

Eine weitere wichtige Frage lautete: „Wo geht das ganze Geld der Stadt hin?“ Die Bürgermeisterin erklärte anschaulich, dass Einnahmen aus Steuern und Gebühren die Ausgaben mittlerweile nicht mehr vollständig decken. Deshalb müsse das Budget sorgfältig verteilt werden. Entscheidungen würden demokratisch in der Stadtverordnetenversammlung getroffen, wo unterschiedliche Meinungen diskutiert und mehrheitlich Beschlüsse gefasst werden.

Zum Abschluss ihres Gesprächs richtete die Bürgermeisterin einen Appell an die Kinder und alle Bürgerinnen und Bürger: „Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass Königs Wusterhausen eine lebenswerte Stadt bleibt. So verursacht beispielsweise achtlos weggeworfener Müll zusätzliche Kosten für die Allgemeinheit. Wenn jeder Verantwortung übernimmt, profitierten am Ende alle davon.“

Im Anschluss übernahmen die Amtsleiterinnen den weiteren Teil des Demokratietages. Spielerisch erklärten sie den Kindern die Arbeit der Stadtverwaltung und simulierten gemein-

sam eine demokratische Abstimmung zu einem realitätsnahen Szenario. Zur Auswahl standen ein Tonstudio, ein Trampolin oder ein Schulfest. Die Schülerinnen und Schüler diskutierten engagiert über soziale Aspekte, gesundheitliche Vorteile sowie darüber, wie viele Kinder jeweils von den Angeboten profitieren würden. Am Ende entschied sich die Mehrheit in einer demokratischen Abstimmung für das Trampolin.

Abgerundet wurde der Besuch durch eine Führung durch das Rathaus. Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung zeigten den Kindern verschiedene Bereiche – vom Bauamt über das Trauzimmer und die Stadtkasse bis hin zu den Fahrzeugen des Ordnungsamtes sowie das Büro der Bürgermeisterin. Mit vielen neuen Eindrücken und einem lebendigen Einblick in Demokratie und Kommunalpolitik verabschiedeten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt die Schülerinnen und Schüler in das lange Pfingstwochenende.



Bürgermeisterin Michaela Wiezorek erklärte den Grundschulern, wie Demokratie in der Kommune funktioniert.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Mobiler Bürgerservice: Neues Angebot für alle Ortsteile

Die Stadtverwaltung Königs Wusterhausen kann ihren Bürgern ab Ende Juni einen zusätzlichen Service anbieten, denn der Bürgerservice wird mobil. Einmal pro Monat wird der Mobile Bürgerservice für drei Stunden im Ortsteil vor Ort sein. Möglich wird dieses Angebot dank einer Kooperation mit der Gemeinde Heideblick im Süden des Landkreises Dahme-Spreewald. Das Fahrzeug ist ein nach den Vorgaben der beiden Kommunen mit der entsprechenden Technik ausgestatteter knallroter VW Crafter.

Der mobile Bürgerservice ermöglicht die Bearbeitung von Dienstleistungen vor Ort mit Hilfe mobiler Ausrüstung. Eingeschlossen in den Service sind die Leistungen des Bürgerservice – angefangen bei der Auskunft und Beratung über die Antragsannahme und Ausgabe von Dokumenten bis hin zur ausschließlich bargeldlosen Bezahlung der Leistungen.

Die drei- bis viermonatige Testphase beginnt am 30. Juni in Zeesen. Die aktuellen Details zum Einsatzplan und den Standorten des mobilen Bürgerservice in den Ortsteilen können auf der städtischen Internetseite nachgelesen werden. Bürgerinnen und Bürger, die ihre Angelegenheiten ohne lange Wege besprechen möchten, können ab sofort über das Onlineportal Termine für den Bürgerservice buchen, nach der Standortauswahl werden dort die möglichen Termine angezeigt. Zur Auswahl stehen je Monat und je Ortsteil drei Stunden des mobilen Bürgerservices für Anfang Juli, Anfang September und Anfang Oktober 2026. Für den Monat August können leider keine Termine angeboten werden.

Folgende Leistungen werden vor Ort angeboten:

- Pass- und Ausweisangelegenheiten (Anträge auf Ausstellung eines Personalausweises, Reisepasses)
- An- und Ummeldung des Wohnsitzes
- Beantragung von Führungszeugnissen
- Annahme von kleinen Fundsachen
- Annahme von allen schriftlichen Anfragen, Vordruck ausgeben
- Abholung von Dokumenten nur bei entsprechender Terminvereinbarung



In diesem roten Auto bietet die Stadtverwaltung ab Ende Juni regelmäßig in den Ortsteilen einen mobilen Bürgerservice an.
Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Hinweis: Die Bezahlung beim mobilen Bürgerservice ist nur mit Karten (EC-/Kreditkarten) möglich, Bargeldzahlungen werden nur im Bürgerservice in der Schlossstraße 3 akzeptiert.

Wie geht es weiter?

Die Sprechzeiten vor Ort, die Einsatzorte, die angebotenen Leistungen, die Terminvergabe und andere Themen werden während und nach der Testphase ausgewertet und bei der Einsatzplanung ab November 2026 berücksichtigt. Entsprechende Hinweise und Vorschläge nehmen die Mitarbeiter*innen des Bürgerservice gerne entgegen, persönlich oder per E-Mail an: mobiler.buergerservice@stadt-kw.de.

Standorte und Termine des mobilen Bürgerservice

Diepensee – Montag von 9 bis 12 Uhr: 13.07.2026, 31.08.2026, 5.10.2026

Dorfgemeinschaftshaus – auf der Vorfläche

Hauptstraße 10 in 15711 Königs Wusterhausen, OT Diepensee

Kablow – Donnerstag von 12 bis 15 Uhr: 02.07.2026, 03.09.2026, 08.10.2026

Vor dem Dorfgemeinschaftshaus Kablow

Dorfau 25 in 15712 Königs Wusterhausen, OT Kablow

Königs Wusterhausen – Dienstag von 9 bis 12 Uhr, 07.07.2026, 08.09.2026, 13.10.2026

Vor dem Bürgertreff Fontaneplatz Fontaneplatz 2 in 15711 Königs Wusterhausen

Niederlehme – Dienstag von 14 bis 17 Uhr, 07.07.2026, 08.09.2026, 13.10.2026

Jugendclub



Sachbearbeiter Tony Dreher berät im mobilen Bürgerservice die Einwohner*innen der Stadt.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Triftstraße 9 in 15713 Königs Wusterhausen, OT Niederlehme

Senzig – Dienstag von 9 bis 12 Uhr: 14.07.2026, 01.09.2026, 06.10.2026

Seebrücke Senzig Chausseestraße 120 in 15712 Königs Wusterhausen, OT Senzig

Wernsdorf – Montag von 9 bis 12 Uhr: 06.07.2026, 07.09.2026, 12.10.2026

Bürgerbüro Wernsdorf (auf dem Parkplatz)

Dorfstraße 10 in 15713 Königs Wusterhausen, OT Wernsdorf

Zeesen – Dienstag von 14 bis 17 Uhr: 30.06.2026, 01.09.2026, 06.10.2026

Bürgerhaus Zeesen (auf dem Hof) Friedenstraße 54 in 15711 Königs Wusterhausen, OT Zeesen

Zernsdorf – Donnerstag von 12 bis 15 Uhr: 09.07.2026, 10.09.2026, 15.10.2026

Bürgerhaus Zernsdorf – Haus am Lanensee (auf dem Hof)

Friedrich-Engels-Straße 35-41 in 15712 Königs Wusterhausen, OT Zernsdorf

Information zum Auftreten des Eichenprozessionsspinners

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass aufgrund der günstigen Witterung in diesem Jahr mit einer verstärkten Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners im gesamten Stadtgebiet zu rechnen ist. Zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger veranlasst die Stadt ab sofort und kontinuierlich Absaugungen durch spezialisierte Fachfirmen. Ziel ist eine rasche und wirksame Eindämmung der Belastung.

Wichtiger Hinweis

Die Brennhaare der Raupen können schwere Hautreizungen, Juckreiz, Atemwegsbeschwerden und allergische Reaktionen auslösen. Die Bürgerinnen und Bürger werden daher gebeten, abgesperrte oder gekennzeichnete Bereiche zu meiden.

Allgemeine Hinweise

Je nach Witterung ist von Mai bis Ende Juli/Anfang August mit einem vermehrten Auftreten des Eichenprozessionsspinners (EPS) zu rechnen. Diese nachtaktiven Raupen sind fast ausschließlich an Eichen anzutreffen. Tagsüber halten sie sich in Gespinnstnestern am Stamm auf, in der Dämmerung wandern sie in langen Reihen zum Fressen in die Eichenkronen. In den ersten Tagen sind diese „Prozessionen“ auch am Tag sichtbar.

Fundstellen auf Privatflächen

Bei Privatflächen sind die jeweiligen Eigentümer der Fläche für die Beseitigung der Raupen mit einem Schädlingsbekämpfer zuständig.



Es besteht keine Melde- bzw. Beseitigungspflicht!

Tagung der Bürgermeister großer und mittlerer Städte in Königs Wusterhausen

Am 29. Mai 2026 tagte die Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeister großer und mittlerer Städte des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg in Königs Wusterhausen. Bürgermeisterin Michaela Wiezorek, Vorsitzende dieser Arbeitsgemeinschaft, begrüßte 24 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zum gemeinsamen Austausch über aktuelle kommunalpolitische Herausforderungen.

Zentrales Thema der Veranstaltung war die zunehmend angespannte Finanzsituation der Kommunen. „In diesem Jahr wurde der letzte genehmigungsfreie Haushalt als Doppelhaushalt beschlossen. Beim nächsten Haushalt werden wir uns voraussichtlich in der freiwilligen Haushaltssicherung befinden“, erklärte Michaela Wiezorek. Von Bund und Ländern beschlossene Sparmaßnahmen würden vor allem in den Kommunen für die Bürgerinnen und Bürger spürbar. „Neue gesetzliche Regelungen dürfen für die Kommunen keine zusätzlichen finanziellen Belastungen zur Folge haben“, betonte Fred Mahro, Bürgermeister von Guben und stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft. Andere Städte und Gemeinden befinden sich in einer ähnlichen Lage. Rund 80 Prozent der Kommunen könnten in den kommenden Jahren von Haushaltssicherungsmaßnahmen betroffen sein.

Positiv wurde die Teilnahme von Dr. Jan Redmann, Minister des Innern und für Kommunales sowie dessen Staatssekretär bewertet. „Es freut uns, dass nicht nur der Minister, sondern auch

sein Staatssekretär heute anwesend sind. Das zeigt, dass die Lage der Kommunen ernst genommen wird“, so der Gubener Bürgermeister. „Wir wollen nicht als Bittsteller wahrgenommen werden“, betonte Michaela Wiezorek. Nach Ansicht der teilnehmenden Bürgermeister und Bürgermeisterinnen ist die Belastung für die Kommunen nicht nur ein finanzielles Problem. Um als Kommunen handlungsfähig zu bleiben, seien strukturelle Änderungen im Kommunalrecht nötig. Instrumente, die diese Handlungsfähigkeit dauerhaft sichern, könnten beispielsweise einfachere Verfahren bei der Kreditaufnahme und der Beantragung von Fördermitteln sein.

Michaela Wiezorek und Fred Mahro zeigten sich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen zuversichtlich. „Guben hat bereits einmal erfolgreich den Weg aus der Verschuldung geschafft“, sagte Fred Mahro. „Wenn es uns gelingt, Ausgaben zu begrenzen und Strukturen zu verbessern, werden wir auch diese Herausforderung bewältigen.“

Videoüberwachung in ausgewählten öffentlichen Bereichen durch die Ordnungsämter war ein weiteres Thema des Treffens. Die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen der Arbeitsgemeinschaft sprachen sich in diesem Zusammenhang für eine Änderung des Ordnungsbehördengesetzes aus. Die Installation von Kameras an bestimmten Standorten könnte nicht nur das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger erhöhen, sondern auch dazu beitragen, illegale Müllentsor-

gung zu verhindern. Selbstverständlich würde die Videoüberwachung in Abstimmung mit der Polizei und unter Einhaltung des Datenschutzes in klar definierten Grenzen erfolgen.

Weitere Tagesordnungspunkte waren die befristeten Sonderregelungen zum „Bauturbo“ sowie Fragen zur Nutzung von Dorfkirchen als Begegnungsorte in den Ortsteilen. Zu diesen Themen referierte Jörg Finkeldei aus dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung sowie Generalsuperintendent der Evangelischen Kirche Berlin Brandenburg-schlesische Oberlausitz Kristóf Bálint.



Bürgermeisterinnen und Bürgermeister trafen sich zum gemeinsamen Austausch über aktuelle kommunalpolitische Herausforderungen in Königs Wusterhausen.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Königs Wusterhausen präsentiert sich mit Schönefeld und Wildau auf der ILA 2026

Fünf Tage lang - präsentierten sich die Kommunen Schönefeld, Königs Wusterhausen und Wildau auf der Internationalen Luftfahrtausstellung (ILA). Die Bürgermeister*innen – Michaela Wiezorek aus Königs Wusterhausen, Christian Hentschel aus Schönefeld und Frank Nerlich aus Wildau – nutzten die Kontakte zu Politiker*innen der Bundes- und Landesebene, um auf das visionäre Zukunftsprojekt „Dahmestadt“ aufmerksam zu machen. Auf Einladung des Bundesverbands der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) erlebten Gemeindevertreter und Stadtverordnete am Freitag ebenfalls, welche Innovationen Unternehmen der Region in die Luftfahrtindustrie einbringen.

Auch an den Besuchertagen – Samstag und Sonntag – fanden viele gute Gespräche mit interessierten Menschen aus nah und fern statt. Vielen Dank an den BDLI und die Messe Berlin, dass wir wieder dabei sein konnten.



Stadtverordnete konnten sich auf Einladung des BDLI über die Luftfahrtunternehmen der Region informieren.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen



Die drei Bürgermeister (v.l.n.r.) Frank Nerlich, Christian Hentschel und Michaela Wiezorek informierten sich über Neuigkeiten in der Luftfahrtindustrie.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Kommunalpolitik

Stadtverordnetenversammlung stimmt der Bestellung eines Interimgeschäftsführers für die WoBauGe zu

Die Stadtverordnetenversammlung Königs Wusterhausen hat in ihrer Sitzung am 27.05.2026 der Bestellung von Horst-Ulrich König als Interimgeschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Königs Wusterhausen mbH (WoBauGe) zugestimmt. Hintergrund ist der gesundheitsbedingte Ausfall der bisherigen Geschäftsführerin. Zum Schutz ihrer Persönlichkeitsrechte erfolgen hierzu keine weiteren Angaben. Um die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft uneingeschränkt sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat die Bestellung einer Interimsführung empfohlen. Die Stadt Königs Wusterhausen sowie die Stadtverordnetenversammlung sind diesem Vorschlag gefolgt. Horst-Ulrich König übernimmt die Aufgabe mit sofortiger Wirkung. Er verfügt über eine langjährige Expertise als Führungskraft auf Vorstands- und

Geschäftsführerebene und ist spezialisiert auf kommunale Wohnungsbaunternehmen und -genossenschaften. Der bestellte Geschäftsführer wird eng mit der langjährigen Prokuristin Anna Pomorski zusammenarbeiten, um die kontinuierliche Fortführung der laufenden Geschäfte und Projekte sicherzustellen.

Die Gesellschafterin und der Aufsichtsrat danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WoBauGe ausdrücklich für ihre professionelle Arbeit und ihren Einsatz in der aktuellen Situation. Ziel bleibt es, Stabilität, Verlässlichkeit und Kontinuität für Mieterinnen und Mieter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Geschäftspartner sicherzustellen.



Als Vorsitzende des Aufsichtsrats begrüßt Michaela Wiezorek den Interimgeschäftsführer Horst-Ulrich König (r.).

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

**Gesucht. Gefunden.
Traumwohnung.**

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de



Private Kleinanzeigen im



Amts- und Mitteilungsblatt.

Stellenausschreibungen

Bei der Stadt Königs Wusterhausen sind die Stellen (m/w/d/k.A.) als

- **Standesbeamter/ Standesbeamtin**
- **Sachbearbeiter*in Baumkontrolle**
- **Schulsekretär*in Grundschule Zernsdorf**

zu besetzen.

Wir bieten unter anderem:

- eine zukunftssichere Beschäftigung
- Jahressonderzahlung, **Erhöhung in 2026 und Zeit-statt-Geld-Wahlmodell**,
- individuelle und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten,
- eine **regionale Prepaid-Sachbezugskarte** mit monatlicher Aufladung,
- Angebote unseres Gesundheitsmanagements.



Die detaillierten Stellenbeschreibungen entnehmen Sie bitte der Webseite der Stadt Königs Wusterhausen unter:

www.jobs-kw.de.

Sie haben noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gern unter:

03375 273-210 oder **bewerbungen@stadt-kw.de**.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Aktuelles aus den Ortsteilen

Zeesen

Neuer Treffpunkt für Jugendliche in Zeesen

Für Kinder und Jugendliche gibt es in Zeesen jetzt einen festen Treffpunkt. Die Kreissportjugend Dahme-Spree-wald lud am Freitag, 5. Juni 2026, zur Neueröffnung des neuen Jugendraums Zeesen ein. In den vergangenen Wochen hatte das Team die beiden Räume und ein kleines Büro im Gebäude in der Puschkinstraße 16 im Königs Wusterhausener Ortsteil Zeesen hergerichtet.

Die große Ideenwand im Flur ist noch leer. Toni und Julian – die beiden Jugendsozialarbeiter*innen des KSB – sind zuversichtlich, dass dort in den nächsten Wochen viele Vorschläge notiert werden. Am Eröffnungstag nutzten viele Jugendliche die Möglichkeit, um die neuen Räume kennenzulernen. Bisher fand die Jugendsozialarbeit in Zeesen ausschließlich mobil statt. Julian und Toni trafen die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 18 Jahren draußen – am Strand, auf dem Bolzplatz oder an anderen Orten. Unabhängig vom Wetter gibt es ab sofort immer mittwochs und donnerstags zwischen 14 und 18.30 Uhr das Angebot im Jugendraum etwas zu unternehmen. Dort gibt es einen Tischkicker, ein Sofa und einen



Die Kinder und Jugendlichen in Zeesen haben seit Juni zwei Räume, in denen sie sich treffen können.
Foto: Stadt Königs Wusterhausen

großen Fernseher für verschiedene Videospiele. Eine Tischtennisplatte steht für den Winter schon auf der Wunschliste. Aber auch Bastel- und Kreativangebote soll es geben, erklärt Antonia „Toni“ Stert. „Und auf die Wünsche der Jungs und Mädchen wollen wir ebenfalls eingehen“, ergänzt Julian Schröter.

Die Kreissportjugend als Teil des Kreissportbundes (KSB) ist seit vielen Jahren Träger der Jugendsozialarbeit

in Zeesen, Diepensee, Körbiskrug und Deutsch Wusterhausen. Sie hat die Räume von der Stadt angemietet. In den zurückliegenden Jahren befand sich in der Puschkinstraße das Büro des Ortsvorstehers, später wurden das Büro und die obere Etage als Ausweichquartier für den Hort genutzt. Die Kindertagespflege „Die kleinen Helden“ nutzt weiterhin die angestammten Räume und das Außengelände in der Puschkinstraße 16.

Zernsdorf

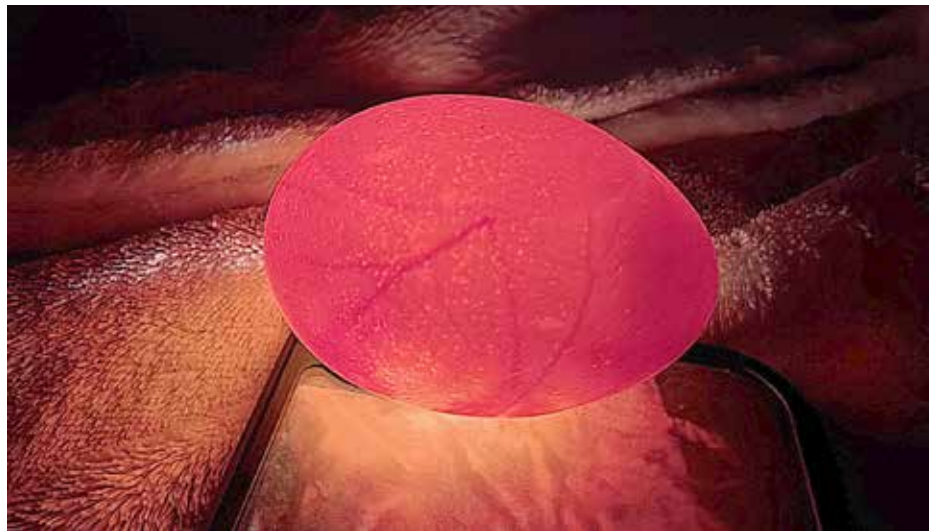
Kükenprojekt in der Kita Zernsdorfer Rübchen

Das Team der Kita Zernsdorfer Rübchen hat in diesem Jahr ein besonderes Projekt mit den Kita-Kindern umgesetzt. Im Mittelpunkt standen dabei Hühnereier und jede Menge Fragen: Wie sieht es in einem Ei aus? Wie schlüpft ein Küken? Passt das Küken wirklich in so ein Ei? Ist da überhaupt ein Küken drin? Was frisst das Küken im Ei? Was frisst es, wenn es geschlüpft ist?

Vor dem Start mussten die Voraussetzungen erfüllt und die entsprechende Umgebung für die Tiere geschaffen werden. Brutkasten, Stall, Heizstein, Futter, ruhige Ecke in der Kita, Elektriker, Feuerwehr und Tierarzt sowie Bücher aus der Bibliothek zum Thema Leben und Tod von Hühnern. Ende März war es so weit: Eier der Rasse Zwerg-Cochin ziehen im Brutkasten ein. Das Kita-Team berichtet: „Zwei Wochen später haben wir im Kinderkreis die Eier durchleuchtet.“ Schieren nennt sich diese Prozedur, bei der festgestellt wird, in welchem Ei ein Küken heranwächst.

Weiter geht es im Bericht: „Jedes Ei bekam ein Symbol auf die Schale gemalt, so konnten wir genau bestimmen, wer zuerst und wer zuletzt schlüpfte. Jeden Tag fand ein Kükenkreis statt – hier wurde die tägliche Entwicklung im Ei per Bildmaterial gezeigt. Nach drei Wochen Wartezeit wurde es aufregend. Das Piepsen in den Eiern wurde immer lauter. Die spannenden Tage waren dann der 16. und 17. April. Unsere Küken pressten sich aus dem Ei ans Licht. Wölkchen war das erste geschlüpfte Küken. Alle vier hatten unterschiedlichen Flaum, so konnten die Kinder die Küken gut unterscheiden. Viele Kinder konnten das Schlüpfen live miterleben, für alle anderen haben wir tolle Fotos geknipst und den Schlüpfvorgang festgehalten.“

Weitere dreieinhalb Wochen blieben die Küken in der Kita und die Kinder konnten das Wachstum verfolgen. „Fast vollständig befiedert haben uns



Dünne Äderchen im durchleuchteten Ei belegen, hier wächst ein Küken heran.

Foto: Kita Zernsdorfer Rübchen



Nach dem Schlüpfen müssen die Küken trocknen.

Foto: Kita Zernsdorfer Rübchen

die vier Küken am 13. Mai verlassen. Tschüss – Auf Wiedersehen...“ Verantwortlich für das Projekt waren Sandra Verch und Nadine Krimmer-Pfeiffer. Beide hatten ein Konzept erarbeitet und sich um die Details gekümmert. Am Ende waren viele Mitarbeitende aus dem Team involviert,

haben gefüttert, die Tränke gesäubert und Fotos gemacht. Nach einem ärztlichen Check durften die Küken ihr Privatleben bei Jasmin Ziegelmann antreten.

Text: Kita Zernsdorfer Rübchen

**Gesucht. Gefunden.
Reiseziel.**

Machen Sie auf sich Aufmerksam!
wittich.de



Geschäftsanzeigen im

Amts- und Mitteilungsblatt.



Stadtentwicklung

Bauprojekte

WoBauGe saniert 140 Wohneinheiten in der Herderstraße

Unter dem Leitspruch „Wir modernisieren für mehr Wohnqualität“ hat die Wohnungsbaugesellschaft Königs Wusterhausen (WoBauGe KW) in der Herderstraße 1-14 mit umfassenden Sanierungsmaßnahmen zur energetischen und technischen Aufwertung des Wohngebäudes begonnen. Ziel der Arbeiten ist es, den Wohnkomfort für die Mieterinnen und Mieter nachhaltig zu verbessern sowie gleichzeitig den Energieverbrauch des Gebäudes zu reduzieren.

Im Rahmen der Baumaßnahmen werden die Fassaden mit einem modernen Wärme-Dämm-Verbundsystem ausgestattet. Dabei kommt eine 16 Zentimeter starke Mineralwolldämmung zum Einsatz, die künftig für eine bessere Wärmedämmung und damit für erhebliche Energieeinsparung sorgen wird. Zusätzlich wird im Zuge der Arbeiten auch die Glasfaserinfrastruktur erweitert, um den Wohnstandort langfristig zukunftssicher aufzustellen. Von der Modernisierung profitieren insgesamt 140 Mieteinheiten. Die Bauarbeiten erfolgen unter möglichst geringen Einschränkungen für die Bewohner*innen. Dennoch wird es während einzelner Bauphasen zeitweise zu Einschränkungen bei der Nutzung der Balkone kommen. Die WoBauGe steht hierzu im engen Austausch mit den Mieter*innen und informiert fortlaufend über den aktuellen Bauablauf.

Die Maßnahmen werden voraussicht-



Die WoBauGe saniert derzeit dieses Wohngebäude, um den Wohnkomfort zu verbessern und den Energieverbrauch zu reduzieren. Foto: Stadt Königs Wusterhausen

lich Anfang November 2026 abgeschlossen sein. Die Kosten der Modernisierung werden entsprechend den gesetzlichen Regelungen nur anteilig auf die Mieter umgelegt und zwar nur, soweit sie unmittelbar mit der Modernisierung zusammenhängen.

An der Umsetzung der umfangreichen Sanierungsarbeiten sind mehrere regionale und spezialisierte Unternehmen beteiligt. Das Wärme-Dämm-Verbundsystem wird durch die Firmen BIG BAU, Drei Schilde Gebäudeser-

vice GmbH & Co. KG und 3B Denkmalpflege & Bausanierung umgesetzt. Die Glasfaserarbeiten werden durch die TELTA Citynetz GmbH realisiert. Mit der Überdachung der Hauseingänge ist die Ferrostyl GmbH beauftragt worden.

Mit der Sanierung investiert die WoBauGe KW nachhaltig in die Zukunft des Wohnstandortes und setzt ein weiteres Zeichen für modernes, energieeffizientes und lebenswertes Wohnen in Königs Wusterhausen.



Wir sind für Sie da ...

Karin Jach & Sarah Pidde

Ihre Medienberatung vor Ort



0171 1524571

karin.jach@
wittich-herzberg.de

0151 21736028

sarah.pidde@
wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Ihre Werbung: Anzeigen | Beilagen | print & online

Kultur

Veranstaltungen und Ausstellungen

Höfenacht 2026 – einmal anders

Die Höfenacht 2026 findet am Samstag, 4. Juli 2026, in der Zeit von 18 bis 24 Uhr statt. Insgesamt haben 25 Höfe ihre Beteiligung zugesagt. Erwartet werden rund 15.000 Besucher*innen in der Königs Wusterhausener Innenstadt (Bereich Bahnhofstraße, Eichenallee, Cottbuser Straße und den dazwischen liegenden Nebenstraßen). Hinsichtlich des Programms ist in diesem Jahr einiges anders. Bürgermeisterin Michaela Wiezorek wird die Höfenacht offiziell um 18 Uhr auf der Bühne von Schmitz Katze eröffnen. Anschließend startet dort der traditionelle Rundgang der Bürgermeisterin über die Höfe. Begleitet wird Michaela Wiezorek von der weiblichen Marching-Band „BrassAppeal“ aus Berlin und drei Damen der Königlichen Hofgesellschaft. Der Rundgang endet gegen 21 Uhr am Steakhaus Cavallo. Das Programm musste geändert werden, weil der König, die Königin sowie die Langen Kerls in Dessau weilen. Dort finden die Feierlichkeiten zum 350. Geburtstag des „Alten Dessauers“ statt und sie stehen deshalb nicht für die Höfenacht 2026 zur Verfügung. Und es gibt weitere Neuerungen. Drei Höfe sind in diesem Jahr das erste Mal mit dabei: das Kaffeehaus 54 in der Eichenallee, das Steakhaus Cavallo und Kaden Küchen. Jeder der 25 Höfe hat in diesem Jahr mit viel Engagement sein eigenes Programm zusammengestellt. Fast überall gibt es Livemusik und kulinarische Überraschungen. Das Angebot ist vielfältig und reicht von klassischen Klängen über Rock, Salsa bis hin zu Party-sounds. Jeder Hof hat außerdem ein kleines Programm vorbereitet. Direkt nach der Eröffnung präsentieren das Modeversteck und Dreock Optik vor der Bahnhofstraße 7 aktuelle Sommermode und passende (Sonnen-)

Brillen. Auf dem Kalzhof mit der Bürgerstiftung haben Besucher wieder die Möglichkeit, selbst am Schmiedefeuer zu stehen. Und auch bei allen anderen 23 Höfen können die Gäste einmalige Momente erleben.

Baustelle auf der Bahnhofstraße

Entgegen den ursprünglichen Planungen können die Pflasterarbeiten im ersten Bauabschnitt der Bahnhofstraße bis zur Höfenacht nicht vollständig abgeschlossen werden. Zum Redaktionsschluss hieß es, dass die Arbeiten bis zum Jagdschloss 1896 (Bahnhofstraße 25) fertiggestellt werden können. Der anschließende Abschnitt bis zum Brunnenplatz muss weiterhin als Baustellenbereich eingerichtet bleiben.

Die Stadt Königs Wusterhausen und das ausführende Bauunternehmen arbeiten gemeinsam an geeigneten Lösungen, um insbesondere im Bereich des Jagdschlusses 1896, des Weinladens sowie des Restaurants „Los Tacos“ und des Eisstübchens sichere Querungs- und Übergangsmöglichkeiten für Fußgänger*innen zu schaffen. Hinweis: Im Bereich des Brunnenplatzes werden weiterhin Baumaterialien, Container und weitere Baustelleneinrichtungen gelagert und durch entsprechende Absperrungen gesichert. Aus Sicherheitsgründen muss dieser Teilbereich daher während der Veranstaltung weiterhin gesperrt bleiben.

Parken & Straßensperrungen

Es gelten folgende Verkehrsregelungen: Von Samstag, 4. Juli 2026, 12 Uhr bis Sonntag, 5. Juli 2026, 5 Uhr gilt eine Vollsperrung inklusive Park- und Halteverbot in der Eichenallee 1 bis hoch zur Friedrich-Engels-Straße 4, in der Bahnhofstraße 1 bis zur Filiale der Mittelbrandenburgischen Spar-

kasse (Bahnhofstraße 12) und in der Karl-Marx-Straße ab Bahnhofstraße bis Karl-Marx-Straße 4 (Podologische Praxis Rechenberg).

Vorbehaltlich der noch ausstehenden Genehmigung des Straßenverkehrsamtes wird die Schlosstraße während der Höfe-Nacht voraussichtlich einseitig gesperrt. Der Fahrzeugverkehr sowie der öffentliche Linienverkehr können die Schlosstraße weiterhin nutzen, jedoch ausschließlich ausgehend von der Kreuzung Berliner Straße in Fahrtrichtung Cottbuser Straße.

Sicherheitshinweise

Die Sicherheit der Besucher*innen hat für die Stadt Königs Wusterhausen höchste Priorität. Aus diesem Grund wurde das **Sicherheitskonzept** für die Höfe-Nacht 2026 weiter ausgebaut und die Anzahl der eingesetzten Sicherheitskräfte erhöht. Insgesamt werden rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes sowie Kräfte des städtischen Ordnungsamtes im Einsatz sein.

Fußball-Weltmeisterschaft: Es wird im Rahmen der Höfenacht 2026 kein Public Viewing in den teilnehmenden Höfen bzw. im Veranstaltungsgebiet geben.

Glasverbot im Veranstaltungsgebiet: Erstmals gilt zur Höfenacht 2026 ein Glasverbot im gesamten Veranstaltungsgebiet. Das Mitführen von selbst mitgebrachten Glasflaschen, Gläsern und vergleichbaren Glasbehältnissen innerhalb des Veranstaltungsbereichs ist nicht gestattet. Entsprechende Gegenstände müssen vor Betreten des Veranstaltungsgeländes konsumiert, entsorgt oder an den eingerichteten Kontrollpunkten bei den Sicherheitskräften abgegeben werden.



Alles aus einer Hand!
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

LINUS WITTICH Medien KG
 Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de
 oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!



HÖFENACHT
Innenstadt · Eintritt frei
4. Juli 2026, von 18 bis 24 Uhr

www.koenigs-wusterhausen.de/hoefenacht

KÖNIGS WUSTERHAUSEN



TANZ
Sahneshäubchen
CAFE

31. Juli
ab 14 Uhr
Bürgertreff Fontaneplatz
KW

Beschwingte Musik.
Inspirierende Gespräche.
Interessante Menschen
Leckerer Kuchen.
SEI DABEI!

GlücksSpirale AWO Kreisverband Bäume-Spreewald e. V.

Bibliothek

Sommerferien in der Stadtbibliothek

Im Monat Juli stehen diese Termine in der Stadtbibliothek auf dem Programm: **Pokémon** Sammelkarten-Tauschbörse am Samstag, 4. Juli, von 10 bis 13 Uhr. Die **Silent Reading** Party am Donnerstag, 16. Juli, von 17 bis 19 Uhr. Der **Puzzle**-Tausch-Tag findet an jedem Samstag zur Öffnungszeiten der Stadtbibliothek in der Scheederstraße 1c statt. Die **Fadenfreunde** treffen sich am Samstag, 8. Juli, von 10 bis 13 Uhr in der Hauptstelle in der Scheederstraße.



Das nächste **MediaLab** Kids + Teens findet am Donnerstag, 30. Juli, 15 Uhr in der Stadtbibliothek, Scheederstraße 1c, statt. Es gibt 16 Plätze für Kinder ab sieben Jahre, eine Anmeldung ist in der Bibliothek nötig. Das Thema lautet Programmieren mit Scratch JR und Scratch.

Der **Lesekreis** trifft sich am Donnerstag, 30. Juli, um 17 Uhr in der Scheederstraße 1c und lädt bei freiem Eintritt Literaturinteressierte zum Lesen und Gespräch ein.

Bei jedem Termin wird ein ausgewähltes Buch besprochen. Ziel ist ein offener Austausch in entspannter Runde: Eindrücke, Lieblingsstellen, Leseempfehlungen und Hintergründe werden geteilt. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Die Stadtbibliothek Königs Wusterhausen bietet außerdem in den Sommerferien viele interessante Termine an.

Los geht es am Donnerstag, 9. Juli, von 10 bis 12 Uhr mit dem **MediaLab** Teens. Am Mittwoch, 20. Juli, von 10 bis 12 Uhr kann mit Peddigrohr ein Korb geflochten werden. Der Schreibworkshop wird am Mittwoch, 22. Juli, von 10 bis 13 Uhr angeboten.

Viele weitere Termine und alle Details dazu können Sie auf der Homepage nachlesen:

www.bibliothek-kw.de

Für einige Termine ist eine Anmeldung erforderlich.

Gesundheit und Soziales

Aktion Einkaufskörbchen gegen Einsamkeit

Im Rahmen des Projektes „Gemeinsam gegen Einsam in KW“ läuft gerade eine besondere Aktion mit pinken Einkaufskörben. Das Projekt „Pinke Einkaufskörbchen gegen Einsamkeit“ ist eine niedrigschwellige Initiative zur Förderung sozialer Kontakte im Alltag. Ziel ist es, der Einsamkeit – insbesondere bei älteren Menschen oder allein lebenden Personen – aktiv entgegenzuwirken und Begegnungen im öffentlichen Raum zu erleichtern.

In teilnehmenden Supermärkten – REWE Niederlehme und EDEKA Senzig – sowie in der Stadtbibliothek werden auffällig pinke Einkaufskörbchen für einen Zeitraum von vier Wochen bereitgestellt. Kundinnen und Kunden, die sich während ihres Einkaufs oder Aufenthalts in der Bibliothek Gesprä-

che oder Kontakt wünschen, können bewusst ein solches Körbchen nutzen. Das pinke Körbchen dient dabei als sichtbares Signal: „Ich bin offen für ein Gespräch.“

Andere Kundinnen und Kunden oder auch Mitarbeitende können diese Einladung aufgreifen und unkompliziert ins Gespräch kommen – etwa über alltägliche Themen, Produktempfehlungen oder einfach einen freundlichen Austausch.



Zum Auftakt der Aktion übergab Dezernent Lars Thielecke (r.) die pinken Einkaufskörbe an Marktleiter Christoph Kluwe.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Messe „Pflege & Familie“ in Diepensee

Am Mittwoch, 15. Juli 2026, veranstaltet das DRK-Netzwerk der Quartierskümmerer – ein „Pflege vor Ort“-Projekt des DRK Kreisverbands Fläming-Spreewald – erstmalig die Messe „Pflege & Familie“. Von 14 bis 18 Uhr haben Bürger*innen im Dorfgemeinschaftshaus Diepensee (Hauptstraße 10, 15711 Königs Wusterhausen) die Möglichkeit, sich umfassend über regionale Unterstützungsangebote rund um Pflege, Betreuung und Familienhilfe zu informieren.

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an die gesamte Bevölkerung – insbesondere jedoch an pflegende Angehörige, Senior*innen, Familien sowie Menschen, die sich frühzeitig über Hilfsangebote informieren möchten. Zahlreiche regionale Akteure – vom

Pflegestützpunkt über verschiedene Anbieter von Dienstleistungen rund um Pflege bis hin zu Beratungsangeboten zu Demenz, Ehrenamt und Hilfsmitteln – präsentieren ihre Unterstützungsangebote und stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Die Messe soll auch den Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteuren sozialer Unterstützungsangebote, Einrichtungen, Initiativen sowie den Menschen aus der Region fördern.

Die Veranstalter möchten zeigen, dass niemand mit Fragen rund um Pflege und Unterstützung allein bleiben muss und dass es in der Region vielfältige Hilfsangebote gibt.

Ansprechpartnerinnen sind:
Franziska Weiss – 0151 54408906
Marion Melchert – 0152 59923213

E-Mail: quartierskueemmerer@drk-fs.de

Text: Katrin Tschirner/DRK

Netzwerk der DRK-Quartierskümmerer

Möglichst lange selbstbestimmt zu Hause leben.

Ein starkes Netzwerk für Unterstützer und unterstützungsbedürftige Menschen.

IMPRESSUM

Das „Rathaus aktuell“ erscheint einmal im Monat und wird an alle erreichbaren Haushalte in Königs Wusterhausen kostenlos verteilt. „Rathaus aktuell“ kann auf der Homepage der Stadt Königs Wusterhausen als PDF heruntergeladen werden.

Herausgeber:
Stadt Königs Wusterhausen, Schloßstraße 3, 15711 Königs Wusterhausen

Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

V.i.S.d.P.:
Die Bürgermeisterin, Schloßstraße 3, 15711 Königs Wusterhausen, Telefon 03375 273-0
Redaktionelle Bearbeitung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ursula Schlecht, Telefon 03375 273 129, E-Mail: presse@stadt-kw.de

Verantwortlich für Anzeigen und Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon 03535 489-0 vertreten durch Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Schulen und Kitas

75 Jahre Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule

Eine ganz besondere Bildungseinrichtung in Königs Wusterhausen hatte Mitte Juni Grund zum Feiern: Die Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule feierte ihr 75-jähriges Jubiläum als „Schule für Blinde und Sehbehinderte“ und zugleich das 125-jährige Bestehen des historischen Gebäudeensembles als „Heimstatt für Blinde“.

Im Beisein von Bürgermeisterin Michaela Wiezorek und zahlreicher weiterer geladener Gäste beging die Schule diesen besonderen Tag mit einem kleinen Festakt in der Aula, bei dem vor allem die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt standen. Engagiert und mit ganz viel Freude entführten zuerst die Jüngsten ihre Zuhörer in die Welt der Musik und wurden mit begeistertem Applaus belohnt.

Aber auch die Schüler*innen der höheren Klassen setzten mit teils nachdenklichen Gedichten ebenso wie mit einem berührenden Theaterstück weitere Höhepunkte. Abgerundet wurde das Programm mit vielfältigen musikalischen Darbietungen und Erfahrungsberichten ehemaliger Schüler*innen. Schulleiter Fred Oelschläger ließ in seiner Rede die vergangenen 75 Jahre Revue passieren und betonte dabei den Grundsatz der Schule, dass jeder Mensch mit seinen Stärken und Schwächen einzigartig ist. Im Anschluss an den Festakt hatten die Gäste noch Gelegenheit, die Räumlichkeiten der Schule kennenzulernen und sich ausführlich über die Bildungseinrichtung zu informieren. Am Mittag bot die Schule dann im Rahmen eines Tages der offenen Tür allen interessierten Königs Wusterhausener*innen die Möglichkeit, die Schule zu erkunden und sich von der Vielfalt und dem



Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde eine Tafel mit dem Namen der Schule in Brailleschrift enthüllt.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Engagement der Schüler*innen und der Lehrkräfte zu überzeugen.

Die in der Luckenwalder Straße gelegene Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule – im Alltag auch als „Blindenschule“ bezeichnet – bietet Unterricht für Kinder mit dem Förderschwerpunkt Sehen von der 1. bis zur 10. Klasse an. Da es sich um die einzige Schule dieser Art im Land Brandenburg handelt, können die Schülerinnen und Schüler während der gesamten Schulzeit im angegliederten Internat wohnen, um tägliche Fahrten zu vermeiden.

Nach dem Abschluss der 10. Klasse besteht danach die Möglichkeit, das Abitur bzw. Fachabitur mit dem Schwerpunkt Sozialwesen am Oberstufenzentrum Dahme-Spreewald abzulegen. Die Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule befindet sich in der



Bürgermeisterin Michaela Wiezorek wird vor der Festveranstaltung von Schüler*innen begrüßt.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

Trägerschaft des Landkreises Dahme-Spreewald.

Königs Wusterhausen ist eine Stadt mit einer vielfältigen Bildungslandschaft. Neben den sechs kommunalen Grundschulen, der Montessori-Grundschule, der Gesamtschule „Otto Lilienthal“ und der Gesamtschule der FAWZ in Niederlehme, zwei Gymnasien und der Marie-und-Hermann-Schmidt-Schule sowie dem Oberstufenzentrum gibt es das Aus- und Fortbildungszentrum des Landes Brandenburg in Königs Wusterhausen. Das Zentrum vereint folgende Einrichtungen auf dem Campusgelände am Nottekanal: die Fachhochschule für Finanzen, die Landesfinanzschule, das Fortbildungszentrum der Finanzverwaltung, die Justizakademie und die Landesakademie für öffentliche Verwaltung.



Mit Ihrer Anzeige...

allen zeigen, dass Sie

sich jetzt trauen.

Anzeige online aufgeben

wittich.de/hochzeit

Gerne auch telefonisch unter Tel. 03535 489-0

Kitas aus Wernsdorf und Zeesen beim Ideenwettbewerb

Im Vorfeld der Internationalen Luft- und Raumfahrttausstellung ILA, die vom 10. bis 14. Juni 2026 am BER in Schönefeld stattfand, hatte die Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald (WFG) gemeinsam mit dem Landkreis Dahme-Spreewald Kindertagesstätten dazu aufgerufen, ihren „Traum vom Fliegen“ als kreative Collage oder Modell anzufertigen.

Besonders überzeugt hat die sechsköpfige Jury am Ende die Einreichung der Kindertagesstätte „Kleine Pfefferkörner“ aus dem Königs Wusterhausener Ortsteil Wernsdorf. Mit dem Projekt „Unsere Flugstadt“ haben die Kinder aus Pappe, Zeitungspapier, Styropor und Holzstäbchen eine beeindruckende Zukunftsvision geschaffen. Inmitten einer fliegenden, liebevoll gestalteten Landschaft haben die Kinder eine Kita, einen Supermarkt, ein Café, eine Tierklinik, eine Bibliothek und sogar ein Rathaus sorgsam arrangiert. Eine Drohne, die herumfliegenden Müll aufsaugt, verdeutlicht zudem den Umweltschutzgedanken und das Verantwortungsgefühl der Kinder. „Mit der Flugstadt ist den Kindern der Kita ‚Kleine Pfefferkörner‘ ein beeindruckendes Gesamtwerk gelungen, das Fantasie, Gemeinschaftssinn und nachhaltiges Denken miteinander verbindet“, erklärte Marion Schirmer, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH.

Den zweiten Platz erreichte die Kita „Steinbergwichtel“ aus dem Königs Wusterhausener Ortsteil Zeesen mit dem Objekt „Unser Leuchtkäfer“. Inspiriert von einem leuchtenden Käfer, der in einem Garten gelandet ist, bastelten die Kinder aus Plastikflaschen, Kartoffel- und Zwiebelsäckchen, Zweigen und weiteren Materialien ein fantasievolles Insekt, das sich in luftigen Höhen in seinem Transportkorb auf eine angenehme und sichere Reise begibt.

Als drittplatzierte Kita überzeugte die „Kita am Markt“ aus Wildau mit ihrem Kunstwerk „Heißluftballon – Ein Flugtraum von 22 kleinen Wölfen“. Im Korb eines aus Zeitungsschnipseln, Tapeutenkleister, Weidenruten und Farbe gefertigten Heißluftballons sitzen 22 kleine Wölfe als Rudel dicht beieinander und steigen hinauf in den Himmel. Insgesamt nahmen 13 Kindertagesstätten am Wettbewerb teil.



Kinder der Kita Kleine Pfefferkörner aus Wernsdorf freuen sich über den 1. Platz im Ideenwettbewerb „Unser Traum vom Fliegen“

Foto: Franziska Voith | Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald

Besonders beeindruckend war die große Begeisterung der Kinder bei der Auszeichnung. Die Freude über die Platzierungen war in den Königs Wusterhausener Einrichtungen deutlich spürbar.

Neben Urkunden und Medaillen für die Vier- bis Sechsjährigen überreichte die Jury den Kita-Leitungen Schecks

im Wert von 500 Euro (1. Platz), 300 Euro (2. Platz) sowie 100 Euro (3. Platz). Die Erstplatzierten dürfen sich in Kürze in ihrer Kita zudem über eine Vorstellung eines Mitmach-Musik-Theaters freuen.

Text: Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald



„Unser Leuchtkäfer“ heißt das Kunstwerk der Kita „Steinbergwichtel“ aus Zeesen, die den zweiten Platz erreichten.

Foto: Franziska Voith | Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald

Kita-Olympiade „Immer in Bewegung mit Fritzi“

Die jüngste Kita-Olympiade fand kürzlich statt. Am Mittwoch, dem 20. Mai 2026, hieß es ab 9 Uhr im Stadion der Freundschaft „Immer in Bewegung mit Fritzi“. In Königs Wusterhausen kamen zahlreiche Kinder aus den Kindertagesstätten der Stadt und der Region zusammen. Die Veranstaltung ist inzwischen zu einem festen Bestandteil im Jahreskalender vieler Kitas geworden und erfreut sich großer Beliebtheit. Eröffnet wurde die Kita-Olympiade durch die Amtsleiterin Desiree Kath sowie den Sportjugendkoordinator Michael Werner. Beide begrüßten die teilnehmenden Kinder, die pädagogischen Fachkräfte und die Gäste herzlich. Mit viel Begeisterung gingen die Mädchen und Jungen an den Start. Auf dem Programm standen unter anderem einbeinige Sprünge, Zielwürfe, Geschicklichkeits- und Laufstationen sowie weitere abwechslungsreiche Bewegungsaufgaben. Beliebt war auch in diesem Jahr wieder das Polizeiauto-Schießen. Die Kinder waren immer hochmotiviert und meisterten alle Stationen mit viel Spaß. Besonders schön war zu beobachten, mit welcher gegenseitigen Unterstützung und Fairness die Kinder den sportlichen Tag gemeinsam erlebten. Die Veranstaltung in Königs Wusterhausen zeigte erneut eindrucksvoll, wie wichtig gemeinsame Bewegungsangebote bereits im frühen Kindesalter sind. Neben dem sportlichen Wettkampf standen vor allem Spaß, Gemeinschaft und das Kennenlernen verschiedener Bewegungsformen im Vordergrund. Ein großer Dank gilt allen beteiligten Kitas und ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie allen Unterstützern, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben. Schon jetzt freuen sich alle Beteiligten auf die nächste Kita-Olympiade in Königs Wusterhausen.

Hintergrund: Die Kita-Olympiade „Immer in Bewegung mit Fritzi“ wird von der Brandenburgischen Sportjugend organisiert und unterstützt. Ziel der landesweiten Initiative ist es, Sport und Bewegung stärker im Alltag der Kinder zu verankern und gleichzeitig auf die Bedeutung von Bewegung für eine gesunde Entwicklung aufmerksam zu machen. In verschiedenen spielerischen Übungen und Wettbewerben können die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten testen und weiterentwickeln. Der Wettbewerb hat sich mittlerweile zur größ-



Großen Spaß machte den Kitakindern das Polizeiautoschießen.

Foto: Stadt Königs Wusterhausen

ten Kita-Sportaktion im Land Brandenburg entwickelt. Allein im vergangenen Jahr nahmen landesweit mehr als 500 Kitas mit mehreren Tausend Kindern teil. Durch die einheitliche Durchführung der Übungen können Ergebnisse dokumentiert und Entwicklungen über mehrere Jahre hinweg sichtbar gemacht werden.

FAMILIENANZEIGEN
MUSTERKATALOG

geburt | hochzeit | glückwunsch

Unser Musterkatalog!

Glückwünsche & Grüße, Geburt & Danksagung, Hochzeit & Jubiläum – für jede Feierlichkeit die passende Anzeige!

Liliana Muster
1. Juli 2022 • 13:15 Uhr
52 cm • 3400 Gramm

Aus dem Bauch – mitten ins Herz!
Wir freuen uns sehr!

Christina

Sechzig 60

Am 3.3.2022 werde ich 60 Jahre alt. Diesen Tag möchte ich gerne mit allen Freunden, Bekannten und Nachbarn feiern. Dazu lade ich ab 15.00 Uhr in das Gasthaus Musterheim ein.

Anneliese Mustermann
Musterhausen, im März 2022

50 Jahr' verheiratet und kein bisschen eingerostet.

Oma Katharina und Opa Siegfried
feiern am 19. Juli 2022 ihre *goldene Hochzeit*

Wir freuen uns mit euch und gratulieren ganz herzlich.
Eure Enkel *Sabine, Marie-Christine, Christopher*

Musterbach-Musterhausen, im Juli 2022

Muster entsprechen nicht der Originalgröße

Vereine

Erfolg für den TSC „Take it easy“ bei der Europameisterschaft

Bei der Europameisterschaft am 6. Juni 2026 in Bochum stellte sich der Tanz- und Sport-Club (TSC) „Take it easy“ mit zwei Paaren der A-Klasse einem hochkarätigen internationalen Teilnehmerfeld. Das Turnier diente zugleich als letzte wichtige Standortbestimmung vor der Deutschen Meisterschaft in Lippstadt – und wurde vor allem durch ein herausragendes Ergebnis gekrönt.

Nicole und Julius starteten solide in den Wettkampf und erreichten nach der Vorrunde die Hoffnungsrunde. Dort zeigte sich jedoch, wie eng das Leistungsniveau auf internationaler Bühne ist: Ein entscheidender Fehler verhinderte den Einzug in die nächste Runde. Am Ende belegten sie Platz 16 und blieben damit knapp hinter ihren eigenen Erwartungen zurück, konnten jedoch wichtige Erkenntnisse für die anstehende Deutsche Meisterschaft sammeln.

Für das mit Abstand größte Ausrufezeichen sorgten Amelie und Basti. Bereits in der Vorrunde überzeugten sie mit Ausdruck, Präzision und Ausstrahlung und qualifizierten sich souverän für das Halbfinale. Dort steigerten sie ihre Leistung nochmals deutlich und präsentierten eine nahezu fehlerfreie Darbietung.

Mit kraftvollen Akrobatik-Elementen, perfekter Synchronität und spürbarer Leidenschaft behaupteten sie sich gegen die internationale Konkurrenz und erreichten einen sensationellen 5. Platz.

Mit diesem Ergebnis schrieben Amelie und Basti Vereinsgeschichte und erzielten das bislang beste Resultat des TSC „Take it easy“ bei einer Europameisterschaft.

Entsprechend emotional fiel die Reaktion nach dem Wettkampf aus: „Das war ein Moment, den wir niemals vergessen werden. Dass wir uns auf dieser Bühne so präsentieren können und am Ende Fünfter werden, fühlt sich einfach unglaublich an“, so Amelie nach dem Turnier.

Begleitet wurden die A-Klasse-Paare von Trainer Frank Sandow, der sie nicht nur sportlich, sondern auch mental durch den Wettkampftag führte und als wichtige Stütze an ihrer Seite stand.


Mit einem historischen Top-5-Ergebnis, wertvollen internationalen Erfahrungen und neuem Selbstvertrauen blickt der TSC „Take it easy“ nun optimistisch auf die Deutsche Meisterschaft in Lippstadt. Die Generalprobe ist gelungen – und insbesondere in der

A-Klasse wurde ein starkes Signal für das kommende Wochenende gesetzt.

Text: TSC „Take it easy“



Amelie und Basti zeigten eine herausragende Leistung und belegten bei der Europameisterschaft einen fantastischen fünften Platz. Foto: TSC „Take it easy“



Wann erscheint die nächste Ausgabe? Scan mich !

Ihr Amtsblatt
Königs Wusterhausen

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

online als ePaper lesen!

Online lesen mit klaren Vorteilen:

- Artikelansicht
- Archiv über mehrere Ausgaben
- Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen



PC.
Handy-
Tablet.

Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/2752

LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online

Isolieren Sie die Zahlen!

				9	2		1	8
8	9	1	3				4	
2				7		3		
						1		2
	7						5	
5		6						
		7		2				3
	2				4	6	9	5
4	5		8	3				

Öffnungszeiten und Kontakte

Stadtverwaltung Königs Wusterhausen

Schlossstraße 3
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 273-0
Fax: 03375 273-134
E-Mail: stadtverwaltung@stadt-kw.de

Kontakt Bürgerservice

Telefon: 03375 273-373
Fax: 03375 273-386
E-Mail: buergerservice@stadt-kw.de

Öffnungszeiten Bürgerservice

Montag: 8 bis 12 Uhr
Dienstag: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 8 bis 11 Uhr und 13 bis 17 Uhr
Freitag: 7 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten Verwaltung

Montag: 9 bis 12 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Donnerstag: 13 bis 17 Uhr
Freitag: 7:30 bis 12 Uhr

Standesamt

Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Donnerstag: 13 bis 17 Uhr

Kontakt Ortsvorsteher

Diepensee: Michael Gleißner
Sprechstunde jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 17 bis 18 Uhr, DGH Diepensee, Hauptstraße 10
Telefon: 03375 469507 (Dienstag 16 bis 17 Uhr, Donnerstag 18 bis 19 Uhr)
E-Mail: Michael.Gleissner@obr.stadt-kw.de

Kablow: Martin Meinert

Sprechstunde am Tag der Ortsbeiratssitzung von 17 bis 18 Uhr, Gemeindehaus Kablow, Dorfau 25a
Telefon: 03375 296316
E-Mail: martin.meinert@svv.stadt-kw.de

Königs Wusterhausen: Heinz-Georg Hanke
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung,
Telefon: 03375 294446, Mobil: 0151 27091513
E-Mail: georg.hanke@svv.stadt-kw.de

Niederlehme: Katharina Ennullat

Sprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr, Bürgerbüro der Ortsvorsteherin in der Feuerwache Niederlehme
Telefon: 0152 31829531
E-Mail: katharina.ennullat@svv.stadt-kw.de

Senzig: Alexander Pohle

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung, Mobil: 0177 6237975
E-Mail: Alexander.Pohle@obr.stadt-kw.de

Wernsdorf: Volker Born

Sprechstunde am 1. und 3. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr, Ortsvorsteherbüro Wernsdorf, Dorfstraße 10
Telefon: 03362 820757
E-Mail: Volker.Peter.Born@obr.stadt-kw.de

Zeesen: Uwe Friedrich

Sprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr, Ortsvorsteherbüro Friedenstraße 54, oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon: 03375 954821, Mobil: 0177 6228652
E-Mail: Uwe.Friedrich@obr.stadt-kw.de

Zernsdorf: Anja Boelitz

Sprechstunde jeden Donnerstag in einer geraden Kalenderwoche von 18 bis 20 Uhr, Ortsvorsteherbüro Zernsdorf, Friedrich-Engels-Straße 35-41
Telefon: 0160 96264902
E-Mail: anja.boelitz@svv.stadt-kw.de

Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!

*Willkommen bei der
LINUS WITTICH Medien KG,
wie kann ich Ihnen
weiterhelfen?*



Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de



Schiedsstellen in Königs Wusterhausen

Kernstadt/Diepensee

Schiedsstelle I

(Teilgebiet Kernstadt einschließlich Deutsch Wusterhausen und Ortsteil Diepensee)

Schlossstraße 3

Beratungsraum A 2.34, 2. OG (Haus A)

15711 Königs Wusterhausen

Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung

Telefon: 03375 273-261

Schiedsperson: Angelika Kießling

Stellvertreterin: Ute Arndt

Telefon: 03375 295-168

Schiedsperson: Lars Müller

Stellvertreter: Marko Janal

Schiedsstelle Senzig

Lindenstraße 22

15712 Königs Wusterhausen

Telefon: 0172 3838871 (dienstags von 17 Uhr bis 18 Uhr)

Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung

Schiedsperson: Torsten Herfort

Stellvertreterin: Manuela Wunsch

Schiedsstelle II

(Teilgebiet Kernstadt einschließlich Neue Mühle)

Schlossstraße 3

Beratungsraum A 2.34, 2. OG (Haus A)

15711 Königs Wusterhausen

Sprechzeiten: jeweils jeden 3. Dienstag im Monat von 16 bis 16:30 Uhr

Telefon: 03375 273-261

Schiedsperson: Siegfried Vahlpahl

Stellvertreter: Mike Weinert

Schiedsstelle Niederlehme / Wernsdorf

Zernsdorfer Straße 11

15713 Königs Wusterhausen

Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung

Telefon: 0174 1982742

E-Mail: marcus.gampe@web.de

Schiedsperson: Marcus Gampe

Stellvertreterin: Romina Grajcar

Schiedsstelle Kablow / Zernsdorf

Friedrich-Engels-Str. 35-41

15712 Königs Wusterhausen

Sprechzeiten: mittwochs von 17 bis 18 Uhr und Termine nach Vereinbarung

E-Mail: schiedsstelle.zernsdorf@buergerbuero.stadt-kw.de

Schiedsstelle Zeesen

Friedenstraße 54

15711 Königs Wusterhausen

Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung

Telefon: 03375 273-261

E-Mail: schiedsstelle.zeesen@buergerbuero.stadt-kw.de

Schiedsperson: Dr. Uwe Beckel

Stellvertreterin: Katja vom Wege